AUSGABE 12/21
JUL

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
Sommerloch?

03 | INTERVIEW
mit Dr. Thomas Märtz, VEDES AG: „Wir sehen in der Vereinbarung mit der BayBG eine klassische Win-Win-Situation“

07 | BEITRAG
Neue URA-Bewertungen für KMU-Anleihen

11 | KOLUMNE
der Quirin Privatbank Redaktion: „Anleihen sind eine sinnvolle Finanzierungsalternative“

13 | ANLEIHEN-SPLITTER
Deutsche Rohstoff, GECCI, ETERNA, Bonds Monthly Income

17 | STANDPUNKT
von Kai Jordan, mwb Wertpapierhandelsbank AG: „Disruptiv“

19 | LAUFENDE EMISSIONEN

21 | ONLINE NEWS

23 | PARTNER

24 | IMPRESSUM

„SOMMERLOCH?“

Nahezu jedes Jahr herrscht im Sommer und speziell in der Ferienzeit eine kleine Flaute bei der Emissionstätigkeit am KMU-Anleihemarkt. Das ist weder ungewöhnlich noch neu. Die Unternehmen nutzen diese Zeit, um an ihren Geschäfts- bzw. Halbjahreszahlen zu arbeiten und sich ggfs. neu zu justieren. Im Anschluss geht es mit frischem Zahlenmaterial und neuen Erkenntnissen in die weitere Finanzierungs-Planung. Meist startet dann ab September die nächste Emissionsphase am Markt. Aber so ganz müssen Investoren natürlich auch im Sommer nicht auf Unternehmensnews, Analysen und Investitionsmöglichkeiten im Anleihebereich verzichten, gibt es doch zahlreiche Fonds, die in Anleihen investieren, oder weiterhin laufende Anleiheemissionen wie etwa die von GECCI oder Quant.Capital, deren Eckdaten Sie in unserem Emissionsüberblick am Ende des Newsletters finden.

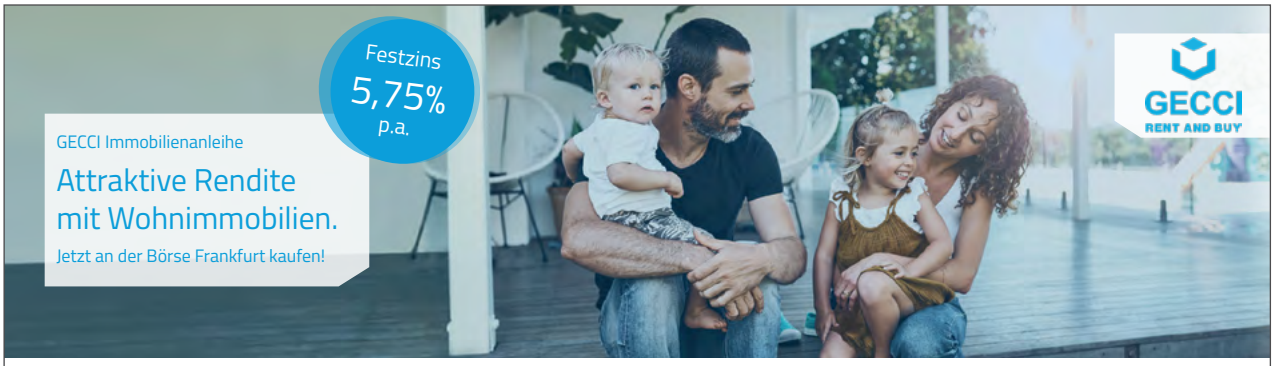
Die Analysten der Augsburger GBC AG stufen die 5,75%-Anleihe der GECCI Investment KG übrigens wei-

terhin als „überdurchschnittlich attraktiv“ ein. Die Begründung dafür finden Sie in unserem ANLEIHEN-SPLITTER auf Seite 13. Dort erfahren Sie auch, wie die Deutsche Rohstoff AG, die gestern ihre Anleihe 2016/21 fristgerecht zurückgezahlt hat, im ersten Halbjahr 2021 performt hat und warum die ETERNA Mode Holding GmbH aufgrund eines verfehlten Quorums nun einen „Plan B“ benötigt. Zudem feiert der monatlich ausschüttende Anleihefonds „FU Fonds – Bonds Monthly Income“ in diesen Tagen seinen zweiten Geburtstag und beschenkt sich selbst mit dem Erreichen seines Rendite-Ziels.

Wie wichtig ein Anleihegläubiger für ein Unternehmen ist, zeigt sich dieser Tage bei ETERNA. Der Hemdenproduzent konnte nicht genügend Gläubiger für die geplante Stundung des Anleihe-Kupons bis zum Laufzeitende seiner Anleihe mobilisieren und muss nun neue Wege der Finanzierungssicherung finden. Die VEDES AG strebt ebenfalls Änderungen ihrer Anleihebedingungen an, allerdings unter völlig anderen Voraussetzungen. Der Spielwarenhändler ist verhältnismäßig gut durch die Corona-Krise gekommen und hat nun die Möglichkeit, einen gewichtigen Partner für die weitere Unternehmensentwicklung an seine Seite zu binden. Dazu müssen die Anleihegläubiger allerdings erst noch den geplanten Änderungen und Beteiligungskriterien zustimmen. VEDES-Chef Dr. Thomas Märtz erklärt uns im Interview auf den kommenden Seiten, warum eine mögliche Beteiligung der BayBG für VEDES und seine Gläubiger gewinnbringend sein kann.

Unterdessen ist der Sommer auch immer eine Zeit für die Analysten – so haben die Experten der URA Research GmbH eine neue Auswertung zu Mittelstandsanleihen veröffentlicht, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Vorweg: Ein Upgrade einer Anleihe hat es nicht gegeben, dafür wurden 13 Anleihen mit ihrer Bewertung bestätigt und zwei Anleihen herabgestuft. In Corona-Zeiten sicherlich nicht ungewöhnlich. Mehr dazu in unserem BEITRAG auf Seite 7. Dass die Anleihe als Finanzierungsinstrument trotz Corona weiterhin von großer Bedeutung ist und zukünftig noch wichtiger sein wird, vermutet Kapitalmarktexperte Thomas Kaufmann von der Quirin Privatbank. Er ist überzeugt, dass festverzinsliche Wertpapiere zunehmend an Attraktivität für kleine und mittelständische Unternehmen gewinnen werden und führt dazu gleich zahlreiche Argumente an – Seite 11. In seinem Kapitalmarkt-Standpunkt beschäftigt sich Kai Jordan von der mwb Wertpapierhandelsbank ebenfalls mit der Corona-Pandemie und deren Einflüsse auf den Kapitalmarkt. Eine entscheidende Rolle misst er dabei der Digitalisierung bei.

Anzeige



Analystenempfehlung

„Die GECCI-Anleihe ist überdurchschnittlich attraktiv. Das Geschäftsmodell ist innovativ und das Marktumfeld für Wohnimmobilien attraktiv.“

GBC Research AG

Eckdaten zur GECCI - Anleihe:

Emittent:	GECCI Investment KG
Emissionsvolumen:	bis zu 8 Mio. Euro
ISIN / WKN:	DE000A3E46C5 / A3E46C
Kaufmöglichkeiten:	Frankfurter Wertpapierbörse
Stückelung/Mindestanlage:	1.000 Euro
Zinssatz (Kupon):	5,75 % p.a.
Laufzeit:	5 Jahre (bis 31. Juli 2025)

Weitere Informationen: www.gecci-investment.de

Empfohlen von BÖRSE ONLINE

WICHTIGER HINWEIS
Potentiellen Anlegern wird empfohlen, das Wertpapier-Informationsblatt und die Anleihebedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz welches auf der Webseite der Emittentin unter gecci-investment.de zum Download zur Verfügung.

DR. THOMAS MÄRTZ

CREDIT: VEDES AG

„WIR SEHEN IN DER VEREINBARUNG MIT DER BayBG EINE KLASSISCHE WIN-WIN-SITUATION“

Interview mit Dr. Thomas Märtz, Vorstandsvorsitzender der VEDES AG

Die VEDES AG hat mit der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH die Gewährung einer stillen Beteiligung in Höhe von insgesamt 5 Mio. Euro bis zum 31. Dezember 2028 unterzeichnet. Damit diese stille Beteiligung auch wie gewünscht zustande kommt, müssen die Anleihebedingungen der ausstehenden VEDES-Anleihe 2017/22 angepasst werden, u.a. soll die Anleihe bis 2026 zu einem reduzierten Zinskupon von 3,5% p.a. und mit einem Volumen von 12,5 Mio. Euro verlängert werden. Diesen Punkten müssen die Anleihegläubiger der VEDES AG bei einer Abstimmung ohne Versammlung zwischen dem 24.07. und 26.07.2021 allerdings erst noch zustimmen. Dr. Thomas Märtz, Vorstandsvorsitzender der VEDES AG, erklärt uns im Interview, warum sich der Nürnberger Spielwarenhändler für diesen Weg entschieden hat und welche Vorteile eine Beteiligung der BayBG für VEDES und seine Gläubiger mit sich bringt.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Dr. Märtz, die VEDES AG möchte aufgrund einer möglichen stillen Beteiligung ihre Anleihebedingungen anpassen. Warum ist das nötig und was steckt hinter diesen Plänen?

Thomas Märtz: Zunächst einmal sehen wir in der stillen Beteiligung dieses renommierten Investors eine tolle Möglichkeit, unser wirtschaftliches Eigenkapital noch weiter zu stärken – auch zum Wohl unserer Anleihe-Investoren. Die stille Beteiligung der BayBG steht unter dem Vorbehalt, dass u. a. unsere ausstehende 25 Mio. Euro-Anleihe 2017/2022 im Volumen von 12,5 Mio. Euro bis zum 17. November 2026 verlängert wird. Aus diesem Grund schlagen wir unseren Anleihegläubigern die Prolongation vor. Dadurch verschaffen wir uns ein hohes Maß an Planungssicherheit. Gleichzeitig ist es so, dass wir über eine sehr gute Liquiditätsausstattung verfügen und deshalb komfortabel die Hälfte des Anleihevolumens vorzeitig zurückführen wollen.

Anleihen Finder: Was versprechen Sie sich konkret von der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH als stillen Teilhaber und wie wird sich diese Beteiligung auf die VEDES Gruppe und deren Struktur auswirken?

Thomas Märtz: Die BayBG ist ein renommierter und erfahrener Finanzierungspartner, der seit mehr als 45 Jahren mittelständische Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Innovations- und Wachstumsvorhaben erfolgreich unterstützt. Deshalb sehen wir in dieser Vereinbarung eine klassische Win-Win-Situation, durch die wir einerseits unsere Kapitalkraft zusätzlich stärken und unsere Bonität weiter verbessern sowie andererseits zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung haben, um in Zukunftsfelder zu investieren.

Anleihen Finder: Welche Bedingungen müssen für den Einstieg der BayBG noch erfüllt werden?

Thomas Märtz: Wir benötigen einen erweiterten Kontokorrentrahmen von insgesamt 5 Mio. Euro. Diese Bedingung haben wir durch die mündliche Zusage eines Kreditinstituts schon erfüllt.

Anleihen Finder: Wofür sollen die 5 Mio. Euro aus der Beteiligung, die ja defacto dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet werden, konkret verwendet werden?

„Wir wollen das Tempo hochhalten und die Spielwarenbranche als Innovationsführer weiter mitgestalten“

Thomas Märtz: Die Mittel werden wir in die Digitalisierung investieren. Konkret bedeutet dies, dass wir unseren eigenen Online-Handel unter Einbindung der angeschlossenen Facheinzelhändler ausbauen und unseren Omnichannel-Vertrieb erweitern werden. Die Pandemie hat sich hier als Innovationsbeschleuniger erwiesen. Wir wollen das Tempo hochhalten und die Spielwarenbranche als Innovationsführer weiter mitgestalten – so wie schon seit deutlich über 100 Jahren.

Anleihen Finder: Warum hat sich VEDES für diesen speziellen Finanzierungsweg entschieden? Sie hätten auch bspw. die im kommenden Jahr auslaufende Anleihe zurückzahlen bzw. mit einer neuen Anleihe refinanzieren können. Sie halbieren ja ohnehin die Anleihemittel in diesem Jahr, sofern die Anleihegläubiger mitspielen.

Thomas Märtz: Eine neue Anleihe inklusive Umtauschangebot war selbstverständlich auch eine interessante Option, aber wir haben uns letztlich aus zeitlichen Gründen dagegen entschieden, da die genannten Bedingungen bis zum 30. September 2021 erfüllt sein müssen. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, unsere sehr komfortable Liquiditätslage zu nutzen, um 50 % des ausstehenden Volumens vorzeitig zurückzuzahlen. Die VEDES verfügt über einen makellosen Track-Record und möchte sich den bewährten Zugang zum Kapitalmarkt auch weiterhin erhalten. Deshalb kam eine vollständige vorzeitige Tilgung für uns nicht in Frage. Mit der vorgeschlagenen Prolongation laden wir die Investoren ein, weiterhin am Erfolg der VEDES teilzuhaben.

Anleihen Finder: Neben der Teilrückzahlung der Anleihe in Höhe von 12,5 Mio. Euro soll die VEDES-Anleihe um vier Jahre verlängert und der Kupon von 5,0% auf 3,5% p.a. reduziert werden. Warum sollten sich Ihre Anleihegläubiger darauf einlassen?

„Der Kupon spiegelt insbesondere die stetige Verbesserung unseres Chance-Risiko-Profils wider“

Thomas Märtz: Der Kupon spiegelt insbesondere die stetige Verbesserung unseres Chance-Risiko-Profils, die spürbare Stärkung unserer Eigenkapitalbasis durch die Beteiligung der BayBG sowie die durchschnittliche Rendite unserer Anleihe an den Börsen wider – all das bei einer unverändert hohen Besicherung. Vor diesem Hintergrund sind wir der festen Überzeugung, dass wir mit 3,5 % p.a. unseren Anleihegläubigern im aktuellen Zinsumfeld weiterhin eine attraktive Anlagemöglichkeit bieten.

Anleihen Finder: Wird die Besicherung der Anleihe mit der Marke „VEDES“ weiter Bestand haben und soll es weiterhin eine freiwillige Transparenzverpflichtung (mit Kupon-Erhöhung bei Verstoß) geben?

Thomas Märtz: Ja, sowohl die freiwillige Transparenzverpflichtung als auch die Besicherung werden weiterhin Bestand haben. So sind die Investoren in der komfortablen Situation, trotz des reduzierten Anleihevolumens eine unverändert hohe Besicherung für ihr Investment zu haben.

Anleihen Finder: Die Unternehmensfinanzierung ist das eine, die operative Entwicklung das andere. Wie ist die VEDES AG generell durch die Pandemie gekommen?

Thomas Märtz: Auch unsere operative Entwicklung gestaltet sich sehr positiv. So konnten wir im Geschäftsjahr 2020 beispielsweise den operativen Cashflow deutlich von 5,7 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro erhöhen, während die Zahlungsmittel von 7,2 Mio. Euro auf 19,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2020 zunahmen. Zudem bestanden zum Bilanzstichtag keine Bankverbindlichkeiten. Unser operatives Ergebnis (EBITDA) haben wir von 6,9 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro verbessert und ohne die bilanzielle, nicht liquiditätswirksame Firmenwert-Abschreibung im Großhandel in Höhe von 4,2 Mio. Euro hätten wir nicht nur ein deutlich positives operatives Ergebnis, sondern auch ein signifikant positives Jahresergebnis 2020 von 3,3 Mio. Euro erwirtschaftet.

Anleihen Finder: Konnten Sie denn die Verluste aus dem Corona-Vorjahr im Geschäftsjahr 2021 schon wieder ansatzweise wett machen? Können Sie uns schon erste valide Zahlen nennen?

CREDIT: VEDES AG

„Haben insgesamt im ersten Halbjahr 2021 unsere eigenen Planungen deutlich übertroffen“

Thomas Märtz: Ja, wir haben im 1. Quartal, das im Vorjahr noch kaum von der Pandemie beeinflusst war, bereits ein deutliches Wachstum zeigen können und dies dann im 2. Quartal nochmal bestätigen können. Insgesamt haben wir im 1. Halbjahr nicht nur gegenüber dem Vorjahr signifikante Umsatz- und Ertragssteigerungen erzielt, sondern auch unsere eigenen Planungen deutlich übertroffen. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir Ihnen zwar leider noch keine konsolidierten IFRS-Kennzahlen mitteilen, aber klar ist, dass wir unsere erfreuliche Entwicklung verstärkt auch im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich fortsetzen konnten und den rein bilanziellen Verlust des Vorjahres mehr als nur wett machen werden.

Anleihen Finder: Wie entwickeln sich dabei die drei Geschäftsbereiche Großhandel/Logistik, Finanzdienstleistungen und Services?

Thomas Märtz: Alle Geschäftsbereiche entwickeln sich im Jahr 2021 überaus erfreulich und tragen zur positiven ▸

Entwicklung des VEDES Konzerns im 1. Halbjahr bei.

Anleihen Finder: Wie sehen die weiteren Planungen für dieses und die kommenden Geschäftsjahre aus? An welchen Stellschrauben möchten bzw. müssen Sie drehen, welche operativen Schwerpunkte setzen?

„Erwarten im Geschäftsjahr 2021 ein positives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) zwischen 2,5 Mio. Euro und 3,0 Mio. Euro“

Thomas Märtz: Unsere Wachstumsstrategie beinhaltet insbesondere die Fortsetzung unserer Digitalisierungsoffensive, aufmerksamkeitsstarke Marken- und Marktkampagnen, spezifische Partnermodelle sowie enge Logistikpartnerschaften mit Industrie und Handel. Im Zusammenspiel mit unserem starken wirtschaftlichen Fundament erwarten wir daraus für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) zwischen 2,5 Mio. Euro und 3,0 Mio. Euro.

Anleihen Finder: Nochmal zurück zur Beteiligung und deren Einordnung – was würde es für die weitere Unternehmensentwicklung bedeuten, wenn die Anleihegläubiger den Bedingungen bzw. Anpassungen nicht zustimmen? Und welchen „Plan B“ verfolgen Sie dann?

Thomas Märtz: Der Ausdruck „Plan B“ impliziert eine Abhängigkeit, aber davon kann hier überhaupt nicht die Rede sein. Wir sind in keiner Weise auf diese Finanzierung angewiesen, denn wir werden auch ohne die stille Beteiligung der BayBG unser Ergebnis in den kommenden Jahren signifikant und nachhaltig steigern. Nichtsdestotrotz möchten wir diese besondere strategische Chance dazu nutzen, unsere Kapitalkraft zusätzlich zu stärken und unsere Bonität weiter zu verbessern. Das dürfte auch im Interesse unserer Anleihegläubiger sein.

Anleihen Finder: Abschließend: Warum wird die VEDES Gruppe auch in Zukunft ein wettbewerbsfähiges Schwergewicht in der Spielwarenbranche sein, dem die Anleger vertrauen können?

„Spricht man von Spielwaren, denkt man an VEDES“

Thomas Märtz: Wir sind nicht nur ein wettbewerbsfähiges Schwergewicht, sondern das führende Handelsunternehmen für Spiel, Freizeit und Familien in Europa. Spricht man von Spielwaren, denkt man an VEDES. Das ist das Ergebnis unserer 117-jährigen Erfolgsgeschichte und der Werte Partnerschaft, Solidität und Vertrauen, die wir seit 2013 auch am Kapitalmarkt leben. Wir sind nachweislich in allen Marktphasen operativ profitabel und ein zuverlässiger Partner, der die Zukunftsfähigkeit seiner Kunden durch geeignete Maßnahmen und Strategien nachhaltig unterstützt und sicherstellt. Dadurch prägen wir auch den Spielwarenhandel in seiner Entwicklung entscheidend mit.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch Herr Dr. Märtz.

Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets
www.walter-ludwig.com

„URA-BEURTEILUNG: NEUE ANLEIHEN VON SCHALKE 04 & WERDER BREMEN ERHALTEN KEINEN URA-HAKEN“

Folgeanleihen generell mit niedrigeren Zinskupons

Neues URA-Update – die Analysten der URA Research GmbH haben nach der Auswertung und Analyse der in 2021 veröffentlichten Finanzberichte die URA-Beurteilungen für 13 Anleihen bestätigt. Bei zwei Anleihen (FC Schalke 04 2016/23 und Katjes International 2019/24) hat sich die Beurteilung verschlechtert. Eine Verbesserung hat es indes bei keiner der beobachteten Anleihen gegeben. Die neue Anleihe von Schalke 04 und die erste Anleihe von Werder Bremen wurden zudem neu in die URA-Beobachtung aufgenommen.

Generell sei laut URA zu beobachten, dass sich bei Folgeanleihen insgesamt auch aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus meist der Kupon verringere. Zudem werden von Emittenten externe Ratings schon längere Zeit nicht mehr eingeholt und aufgrund häufiger Privatplatzierungen immer weniger Wertpapierprospekte veröffentlicht. Positiv merken die Analysten an, dass sich in einzelnen Fällen die Anleihebedingungen (zumindest gibt es insgesamt keine Verschlechterungen) verbessern, z.B. bei der Verpflichtung zur Veröffentlichung von Finanzberichten nach einer bestimmten Zeit (teilweise auch verknüpft mit Zins-Step-Ups), bei der Begrenzung der Finanzschulden bzw. Mindest-Eigenkapitalquote oder der Einschaltung von Treuhändern (z.B. bei Anleihen im Nordic Bond-Format).

Unveränderte URA-Beurteilung

Bestätigt wurden zuletzt, nach dem Monitoring der neuen Finanzberichte, die URA-Beurteilungen für folgende 13 Anleihen:

- **3 „URA-Haken“** für Homann Holzwerkstoffe-Anleihe 2021/16, Hörmann Industries-Anleihe 2019/24 und Karlsberg-Anleihe 2020/25
- **2 Haken** für PNE-Anleihe 2018/23 und Semper idem Underberg Anleihe 2019/25
- **1 Haken** für DEAG-Anleihe 2018/23 und Photon Energy-Anleihe 2017/22
- **0 Haken** für BDT-Anleihe 2017/24, Neue ZWL GmbH (4 Anleihen) und VST-Anleihe 2019/24

Herabgestufte URA-Beurteilung

SCHALKE 04-ANLEIHE 2016/23

Die dritte Anleihe des FC Schalke 04 hat sich von ganz knapp 1 Haken (und bereits „watch“) auf 0 „URA-Haken“ verschlechtert. Hier hatten sich laut URA-Analysten bereits vor dem Abstieg in die 2. Liga (Mai 2021) die Finanzzahlen deutlich verschlechtert und diverse Probleme verstärkt.

KATJES INTERNATIONAL ANLEIHE 2019/24

Katjes International GmbH & Co. KG ist eine Beteiligungsgesellschaft für starke Markenhersteller – bisher v.a. für Süßwarenfirmen außerhalb Deutschlands, neuerdings auch für Hustenbonbons (Dallmann) und Pflegeprodukte (Bübchen). Die dritte Katjes-Anleihe hat sich von ganz knapp 2 Haken auf 1 „URA-Haken“ verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2020 hat sich zwar das berichtete EBIT von 6 auf 11 Mio. Euro erhöht, darin seien laut URA jedoch a.o. Erträge von 16 Mio. Euro aus negativem Goodwill enthalten, die laut IFRS im Gegensatz zu HGB sofort GuV-wirksam sind (günstiger Kaufpreis bei der Akquisition von Bübchen unter dem Buchwert). Bereinigt ergebe sich ein negatives EBIT und ein halbiertes EBITDA in einer von Corona kaum beeinträchtigen Branche, bei gleichzeitig erhöhten Nettofinanzschulden, so die URA-Analysten, die auf eine Verschlechterung wichtiger Bondkennzahlen verweisen.

Neu im URA-Monitoring

In die von URA Research veröffentlichte Anleihen-Liste sind von zahlreichen neuen Anleihen nur die Folgeanleihe von Schalke 04 und die vergleichbare neue Werder Bremen-Anleihe zusätzlich aufgenommen worden. Beide Fußball-Anleihen haben keinen „URA-Haken“ erhalten. Aus unterschiedlichen Gründen (Corona-Einflüsse, kurze Unter- nehmenshistorie, wenig aussagefähige Finanzdaten oder fehlende Anleiheprospekte) wurden einige in 2020 und 2021 bisher neu emittierte Anleihen noch nicht ins Monitoring aufgenommen. Dazu gehören die Anleihen von ABO Wind, ACTAQUA, Agrarius, Agri Resources, Greencells, hep global, LR Global Holding, Mutares, nextbike, SUNfarming oder Veganz.

SCHALKE 04-ANLEIHE 2021/26

Neu in der URA-Beobachtung ist die vierte Anleihe des FC Schalke 04, die zur Refinanzierung der am 7.7.2021 zurückgezahlten zweiten Anleihe emittiert wurde. Diese vierte Anleihe erhält wie die noch ausstehende dritte Anleihe 0 „URA-Haken“.

Stärken: Die Jahre vor Corona und auch zuletzt nach vorübergehendem Kurseinbruch ein wieder hohes Investorenvertrauen (beide Anleihekurse wieder um die 100%). Weitere staatliche Unterstützung im Krisenfall wahrscheinlich. Nach Mitgliedern einer der 10 größten Sportvereine weltweit. Lt. KPMG im „Unternehmenswert“ in 2021 immer noch der 15-wertvollste Verein Europas. Erfolgreiches Nachwuchszentrum „Knappenschmiede“. Stille Reserven v.a. im Lizenzspielerbereich (dem negativen Konzern-Eigenkapital von -71 Mio. EUR steht eine Differenz zwischen dem Marktwert lt. „transfermarkt.de“ (aktuell 85 Mio. EUR) und dem aktivierten Buchwert der Spieler (60 Mio. zum 31.12.2020) gegenüber). Neue Finanzchefin mit einer geänderten Einstellung: Keine Wetten auf die Zukunft mehr eingehen (siehe Anleihen Finder-Interview), Schuldenabbau vor Investitionen (Investitionen in das Vereinszentrum „Berger Feld“ gestoppt). Überlegungen, vielleicht doch einen Investor am Lizenzspielbetrieb zu beteiligen (bisher wollte man „Herr im eigenen Hause bleiben“). Eine Lizenz an den eigenen eSports-Aktivitäten wurde entgegen früheren Absichten zwecks Cash-Generierung verkauft.

Schwächen: Im Mai 2021 Abstieg in die 2. Bundesliga. In 2020 Corona-bedingt („Geisterspiele“) ein negatives EBITDA und erhöhte Nettofinanzschulden. Schon vor Corona zu hohe Spielergehälter. Schon die beiden Jahre vor dem Abstieg die internationalen Wettbewerbe und damit hohe Einnahmen verfehlt, bei gleichzeitig hohen schuldenfinanzierten Investitionen in neue Spieler und in das neue Firmengelände. In den letzten Jahren zahlreiche Rücktritte in Vorstand und Aufsichtsrat sowie bei Trainern. Das Eigenkapital im Konzern war bisher nur einmal positiv (2018) und war in 2020 (Rekord-Nettoverlust -53 Mio. EUR) mit -71 Mio. EUR der schlechteste Wert seit 2014. Im Testat des Geschäftsberichts 2020 ein Hinweis auf eine „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“. Wichtige Vermögensteile sind für Kredite verpfändet.

Zukunft in der 2. Liga: Durch den Abstieg sind geringere Einnahmen aus Tickets (trotz der speziell bei S04 sehr loyalen Anhänger), aus Catering, v.a. aus der besonders wichtigen medialen Verwertung und vermutlich auch bei den – bei S04 bisher loyalen – Sponsoren zu erwarten. Es muss sich laut URA noch zeigen, ob die geplanten signifikanten Transfererlöse und Reduzierungen der Gehaltskosten bei den Spielern tatsächlich erreicht werden können, ohne die für einen „mittelfristigen“ Wiederaufstieg nötige Qualität zu gefährden. Bei Verstoß gegen die bestehenden Auflagen bei der DFL-Lizenzierung zum 15.9.21 droht ein Abzug von 6 Punkten. Weiterhin bleibt unsicher, wann und in welchem Umfang wieder Großveranstaltungen stattfinden können.

WERDER BREMEN-ANLEIHE 2021/26

Neu in der URA-Beobachtung ist zudem die erste Anleihe des SV Werder Bremen, die wie die neue Schalke-Anleihe 0 „URA-Haken“ erhält. Der kumulierte Umsatz zum 31.12.2020 betrug 98 Mio. (Schalke: 175 Mio.), der Verlust -35 Mio. bzw. -36% v.U. (Schalke: -52 Mio. bzw. -30% v.U.).

Stärken laut URA: Hohes Investorenvertrauen: Anleihekurs notiert seit der Emission über 100%. Weitere staatliche Unterstützung im Krisenfall wahrscheinlich. Gute Nachwuchsarbeit. Stille Reserven: Die Differenz zwischen Marktwert lt. transfermarkt.de und Buchwert der Spieler beträgt 57 Mio. EUR und damit deutlich mehr als bei Schalke (25 Mio.).

Schwächen laut URA: Im Mai 2021 Abstieg in die 2. Bundesliga, mit den bei Schalke 04 genannten Konsequenzen. Nicht erst im Corona-Geschäftsjahr 6/2020 ein negativer Free Cashflow, sondern bereits in den beiden Vorjahre. Seit dem GJ 6/2020 erstmals ein negatives Eigenkapital (-13 Mio.), das sich im Halbjahr zum 31.12.2020 auf -31 Mio. erhöht hat (36% der Bilanzsumme, verglichen mit 28% bei Schalke zum 31.12.2020). Im Testat des Geschäftsberichts 6/2020 ein Hinweis auf eine „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“, die auch im Halbjahresbericht 12/2020 fortbesteht. Werder betont den 3. Platz in der ewigen Bundesligatabelle und die „starke Positionierung im Bereich Nachhaltigkeit und Soziales“, für die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb hat es jedoch nach 2011 nicht mehr gereicht.

Zukunft in der 2. Liga: Siehe die Ausführungen zu Schalke. Bei Werder könnte die Senkung der Spielerkosten aufgrund der u.U. schon stärker auf einen möglichen Abstieg ausgerichtete Vertragsgestaltung einfacher sein als bei S04.

LISTE DER DURCH URA GEPRÜFTEN EMISSIONEN VON MITTELSTANDSANLEIHEN (STAND 12.07.2021)

Noten: ✓✓✓✓✓ (1) ausgezeichnet, ✓✓✓✓ (2) sehr gut, ✓✓✓ (3) gut, ✓✓ (4) befriedigend, ✓ (5) ausreichend, — (6) nicht ausreichend

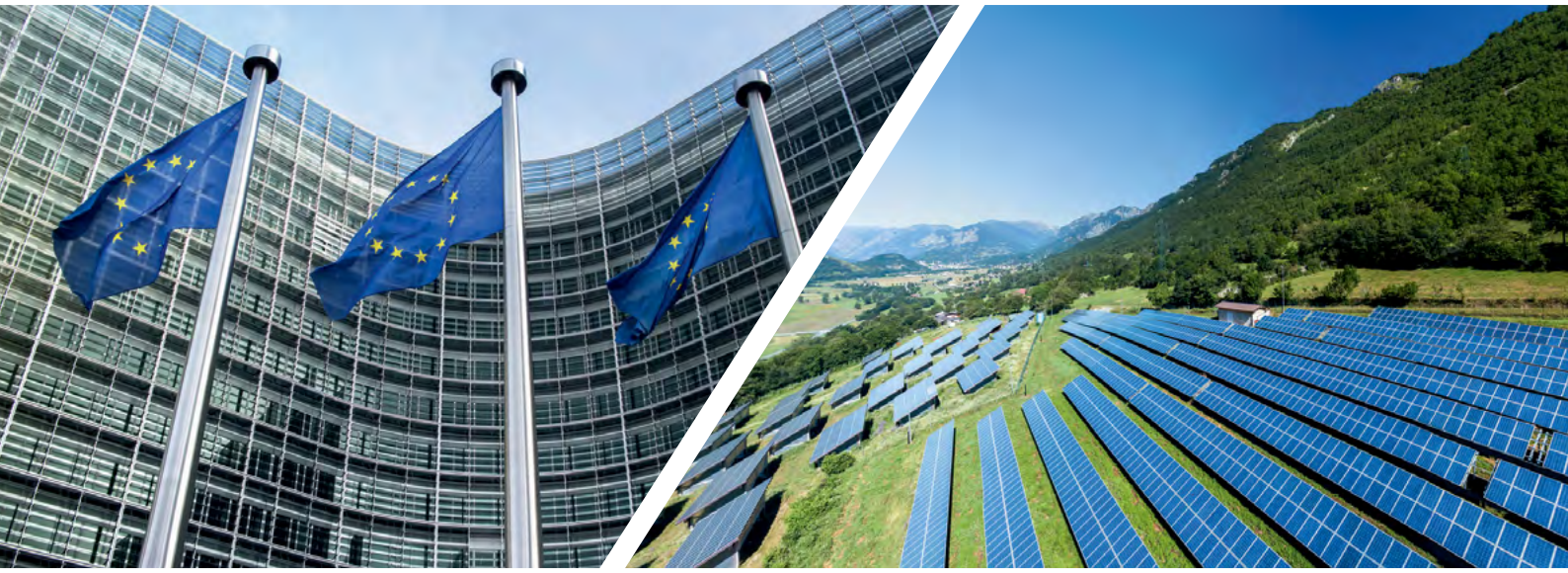
	Emittentin	Emission (Kupon, Laufzeit, Effektivvolumen)	Datenbasis: aktuellster Finanzbericht	Gesamtnote URA Emissions Check bei Emission	aktuell (12.7.2021)	
○	BDT Media Automation II	2017 / 2024; 8%; 3,8 Mio.	GJ 31.12.2019	5,9	5,0	—
○	DEAG	2018 / 2023; 6%; 25 Mio.	4 Q. 03.2021	3,5	4,9 (watch)	✓
○	FC Schalke 04 III	2016 / 2023; 5,0%; 34 Mio.	GJ 31.12.2020	4,1	5,5	—
○	FC Schalke 04 IV	2021 / 2026; 5,75%; 8,9 Mio.	GJ 31.12.2020	5,5	5,5	—
○	Homann Holzwerkstoffe III	2021 / 2026; 4,5%; 78 Mio.	GJ 31.12.2020	3,1	2,8	✓✓✓
○	Hörmann Industries III	2019 / 2024; 4,5%; 50 Mio.	4 Q. 03.2021	2,5	2,9	✓✓✓
○	Karlsberg III	2020 / 2025; 4,25%; 50 Mio.	GJ 31.12.2020	3,0	3,3 (watch)	✓✓✓
○	Katjes III	2019 / 2024; 4,25%; 110 Mio.	GJ 31.12.2020	4,6	4,9	✓
○	Neue ZWL GmbH III	2017 / 2023; 7,25%; 15 Mio.	GJ 31.12.2020	4,9	5,0	—
○	Neue ZWL GmbH IV	2018 / 2024; 6,5%; 17,5 Mio.	GJ 31.12.2020	4,8	5,0	—
○	Neue ZWL GmbH V	2019 / 2025; 6,5%; 15 Mio.	GJ 31.12.2020	5,1	5,0	—
○	Neue ZWL GmbH VI	2020 / 2022; 6,5%; 8 Mio.	GJ 31.12.2020	5,1	5,0	—
○	paragon II	2017 / 2022; 4,5%; 50 Mio.	4 Q. 06.2020	4,3	5,9	—
○	Photon Energy II	2017 / 2022; 7,75%; 45 Mio.	4 Q. 03.2021	4,5	4,9 (watch)	✓
○	PNE II	2018 / 2023; 4,0%; 50 Mio.	4 Q. 03.2021	2,8	4,2	✓✓
○	Schlote Holding	2019 / 2024; 6,75%; 25 Mio.	4 Q. 06.2020	4,5	5,5	—
○	Semper idem Underberg VI	2019 / 2025; 4,0%; 60 Mio.	4 Q. 09.2020	4,4	4,1	✓✓
○	SV Werder Bremen	2021 / 2026; 6,5%; 17 Mio.	4 Q. 12.2020	5,5	5,5	—
○	VST II	2019 / 2024; 7,0%; 15 Mio.	GJ 31.12.2020	5,2	5,2	—

Datenbasis: Geschäftsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres bzw. Zahlen der kumulierten letzten 4 Quartale.

URA Research GmbH * Maximilianstraße 2 / II * 80539 München * Tel. 089-6427 6180 * Fax: 089-6427-6185 * service@ura.de * www.ura.de
Geschäftsführer: Jens Höhl * Beirat: Dieter Pape, Amtsgericht München HR-B 205 951 * USt-ID DE197110087

Europäischer
Mittelstandsanleihen
FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.

„ANLEIHEN SIND EINE SINNVOLLE FINANZIERUNGS-ALTERNATIVE“

Ein Beitrag der Quirin Privatbank Redaktion:

Die Corona-Pandemie hat – wie in fast allen Bereichen der Wirtschaft – auch auf dem Markt für KMU-Anleihen ihre Spuren hinterlassen. Die Zahl der Emissionen sank ebenso wie das Ziel und das letztlich tatsächlich platzierte Volumen der Anleihen. Für das zweite Halbjahr 2021 ist nach dem Abflauen der COVID-19-Krise aber mit einer Erholung des Marktes zu rechnen.

„Der Pandemie-bedingte Anleihestau, die Notwendigkeit, die Finanzierung auf mehrere Schultern zu verteilen und die restriktivere Kreditvergabe seitens der Banken dürften dem Markt für KMU-Anleihen in der zweiten Jahreshälfte Impulse geben“, erwartet Thomas Kaufmann, stellvertretender Leiter Kapitalmarkgeschäft bei der Quirin Privatbank.

Herausforderndes Jahr 2020 für KMU-Anleihen

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland nach einer Analyse von IR.on 38 KMU-Anleihen platziert nach 34 im Vorjahr. Das Zielvolumen der KMU-Anleihen lag bei 1,278 Milliarden Euro, platziert wurden 957,1 Millionen Euro. Mit anderen Worten: Rund 75 Prozent des geplanten Volumens wurden tatsächlich platziert. Dabei konnten nur 15 der insgesamt 38 KMU-Anleihen voll platziert werden. Damit sank die Quote gegenüber 2019 deutlich – und zwar von 50 auf 39 Prozent.

Aktivster Sektor bei KMU-Anleihen war im vergangenen Jahr die Immobilienbranche, gefolgt von der Lebensmittelindustrie und dem Energiesektor. Der durchschnittliche Kupon blieb mit 5,57 Prozent stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Trotz der herausfordernden Umstände gab es 2020 nur zwei Ausfälle eines Emittenten, nach einem Default im Vorjahr. „Die Hoffnung, dass die Anzahl der Ausfälle niedrig bleibt, ist durchaus vorhanden. Wir sind zuversichtlich, dass das Gros der Emissions-Beteiligten aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt hat“, sagt Thomas Kaufmann.

Attraktivität von KMU-Anleihen steigt

Kapitalmarktexperte Thomas Kaufmann ist überzeugt, dass festverzinsliche Wertpapiere zunehmend an Attraktivität ▸

für kleine und mittelständische Unternehmen gewinnen werden. „KMU-Anleihen bleiben ein sinnvolles Finanzierungsinstrument, dass die Liquidität verbessert und die Kreditlinien bei den Hausbanken schont“, sagt Kaufmann. Die anhaltend lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) mit ihren niedrigen Zinsen dürfte dem Markt für Initial Bond Offerings (IBO) weiteren Auftrieb verleihen.

Unternehmensemissionen verringern zudem die Abhängigkeit von den Hausbanken. Ein weiterer Vorteil: Die Kosten der KMU-Anleihen sind langfristig planbar. Während bei Bankkrediten die KMUs über die gesamte Laufzeit hinweg die Last aus Zins und Tilgung tragen müssen, sind bei KMU-Anleihen während der vereinbarten Laufzeit nur die Zinsen fällig.

KMU-Anleihen bieten aber noch weitere Pluspunkte. So garantiert diese Finanzierungsform dem Begeber eine flexible Verwendung der Mittel und den Erhalt der wirtschaftlichen Selbstständigkeit aufgrund des Fremdkapitalcharakters, die Unternehmen erhalten Finanzierungs- und Planungssicherheit über die gesamte Laufzeit der Anleihe und die Unternehmen können weitere Investoren an Bord holen. Zudem verbessern KMUs mit einer Anleihe auch ihre Verhandlungsposition bei ihrer Hausbank durch die Schaffung eines weiteren Finanzierungsstandbeins.

Vor allem angesichts der verschärften Bedingungen im Zuge von Basel III und der geplanten Umsetzung von Basel IV ab 2023 mit den rigideren Eigenkapitalanforderungen an die Kreditinstitute. „Basel IV erschwert den KMUs den Zugang zu Bankkrediten und führt zu steigenden Finanzierungskosten für kleine und mittelständische Unternehmen. Sie werden daher verstärkt alternative Finanzierungen prüfen müssen – wie etwa Anleihen“ ist Experte Kaufmann überzeugt.

Konservativer Ausblick für 2021

Angesichts der aktuellen konjunkturellen Lage, dem fortschreitenden Erfolg der Impf-Kampagne sowie den optimistischen Geschäftsaussichten dürfte sich der KMU-Anleihemarkt trotz aller berechtigten Vorsicht bei Prognosen positiv entwickeln. Laut einer IR.on-Umfrage unter neun Emissionshäusern werden für das dieses Jahr 25 KMU-Anleihen erwartet. Eine durchaus konservative Schätzung. Für 2020 waren 23 Emissionen erwartet worden, 38 wurde es am Ende. „Die KMUs verlieren ihre Skepsis gegenüber dem Kapitalmarkt und gewinnen zunehmend Gefallen daran, alternative Finanzierungsinstrumente in Anspruch zu nehmen“, meint Thomas Kaufmann. Angesichts der Vorteile scheinen die vermeintlichen Nachteile – Transparenzanforderungen, Kosten und Verwaltungsaufwand – eine immer geringere Rolle zu spielen.

Allerdings sollte nicht ausgeschlossen werden, dass die Corona-Krise wie schon im Vorjahr einen negativen Einfluss auf den Platzierungserfolg der Emissionen haben kann – insbesondere Vollplatzierungen könnten schwieriger werden. Um dennoch Erfolg am Anleihemarkt zu haben, gilt es für KMUs gewisse Dinge zu beachten: Ein überzeugendes Geschäftsmodell und solide Finanzkennzahlen sind ebenso entscheidend wie Sicherheiten, Schutzklauseln und erfahrene Partner. „Der Markt für KMU-Anleihen hat sich zu einer reifen und wirkungsvollen Alternative zur Finanzierung über die Hausbanken entwickelt“, bilanziert Kapitalmarktexperte Thomas Kaufmann.

ANLEIHENSPLITTER

DEUTSCHE ROHSTOFF ERWIRTSCHAFTET KONZERNERGEBNIS VON 17,5 MIO. EURO IN H1-2021 UND ERHÖHT PROGNOSEN

Der Deutsche Rohstoff Konzern hat nach vorläufigen Zahlen im ersten Halbjahr 2021 einen Konzernüberschuss in Höhe von 17,5 Mio. Euro erwirtschaftet – nach einem Konzernfehlbetrag von 13,4 Mio. Euro zum Vorjahreszeitpunkt. Der Umsatz beläuft sich laut Deutsche Rohstoff auf 38,3 Mio. Euro (Vorjahr: 26,1 Mio. Euro) und das EBITDA auf 39,9 Mio. Euro (Vorjahr: 15,8 Mio. Euro). Aufgrund der deutlich über den Erwartungen liegenden Zahlen des ersten Halbjahres und des positiven Preisumfelds für Erdöl und Erdgas erhöht das Deutsche Rohstoff-Management seine Prognose für die Jahre 2021 und 2022.

Prognose angehoben

Demnach rechnet der Konzern nunmehr mit einem Konzernumsatz in 2021 von 68 bis 73 Mio. Euro (bisher 57 bis 62 Mio. Euro) und 2022 mit 70 bis 75 Mio. Euro (bisher 60 bis 65 Mio. Euro). Das EBITDA soll in 2021 57 bis 62 Mio. Euro (vorher 42 bis 47 Mio. Euro) und in 2022 47 bis 52 Mio. Euro (vorher 40 bis 45 Mio. Euro) betragen.

Grundlage für die Prognose sind ein erwarteter durchschnittlicher Ölpreis von 70 USD im 3. Quartal 2021, 65 USD im 4. Quartal 2021 und 60 USD im Gesamtjahr 2022 (bisher 60 USD über beide Planjahre) sowie ein Gaspreis (Henry Hub) für 2021 von 3,0 USD und 2022 von 2,75 USD. Der Wechselkurs EUR/USD wird unverändert mit 1,22 angenommen.

INFO: Die endgültigen Zahlen und der Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2021 der Deutsche Rohstoff Gruppe werden bis Mitte August auf der Homepage der Gesellschaft unter www.rohstoff.de abrufbar sein.

DEUTSCHE ROHSTOFF-ANLEIHEN

Die fünfjährige Unternehmensanleihe 2019/24 (WKN A2YN3Q) der Deutsche Rohstoff AG hat ein Gesamt-Volumen von bis zu 100 Mio. Euro. Das platzierte Volumen liegt bei rd. 87,1 Mio. Euro. Die Anleihe wird jährlich mit 5,25% verzinst (halbjährliche Auszahlung) und notiert derzeit bei 104,70% (Stand: 19.07.2021). Die Anleihe 2016/21 (WKN A2AA05) der Deutsche Rohstoff AG wurde am 20. Juli 2021 vollständig und fristgerecht zurückgezahlt.

GBC-ANALYSE: GECCI-ANLEIHE 2020/25 (A3E46C) WEITERHIN „ÜBERDURCHSCHNITTLICH ATTRAKTIV“

Research zur GECCI-Anleihe vorerst bestätigt – die Analysten der Augsburger GBC AG stufen die 5,75%-Anleihe der GECCI Investment KG unter Berücksichtigung der Bonität im Marktvergleich weiterhin als „überdurchschnittlich attraktiv“ ein und bleiben zunächst bei ihrer Beurteilung von 4 von möglichen 5 GBC-Falken. Hauptgrund für die Bewertung ist, dass das größte Immobilienprojekt der GECCI-Gruppe in Bockenem weiterhin planmäßig verläuft. Nach der Veröffentlichung der Geschäftsjahreszahlen werden die Analysten eine Neubewertung der Anleihe vornehmen.

GECCI-ANLEIHE 2020/25

Die GECCI-Anleihe 2020/25 (ISIN: DE000A3E46C5) ist mit einem geplanten Volumen von bis zu 8 Mio. Euro und einem jährlichen Zinskupon von 5,75% ausgestattet. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren (01.08.2020 bis 31.07.2025) und ist an der Börse Frankfurt gelistet. Die Emissionsphase läuft noch bis zum 31.08.2021, die Mindestinvestitionssumme beträgt 1.000 Euro. Mit den eingeworbenen Mitteln soll der Eigenkapitalanteil beim Bau von Immobilien abgedeckt werden, welche dann über die Mietübereignung an Kunden verkauft werden sollen.

Nach Berechnungen der GBC-Analysten kann mit den Anleihemitteln die Finanzierung von 110 Wohneinheiten sichergestellt werden. Mit den aktuellen Projekten in Bockenem, welches auf bis zu 24 Einfamilienhäuser erweitert werden kann, sowie zwei erworbenen Einfamilienhaus-Projekte in Düren, würde bereits rund ein Viertel dieser Planung realisiert sein. Zusätzlich dazu plant die GECCI- Gruppe auch bestehende Ein- und Mehrfamilienhäuser zu erwerben und zu sanieren.

Immobilienprojekt in Bockenem

Die GECCI-Gruppe hat in den vergangenen Monaten insbesondere über die Fortschritte ihres Immobilienprojektes in Bockenem/Bültum berichtet. Bei dem aktuellen größten Projekt der Gesellschaft werden insgesamt neun Einfamilienhäuser errichtet und anschließend im Rahmen des selbst entwickelten Mietübereignungs-Modells langfristig vermietet. Grundlage der Mietübereignung ist zunächst ein gewöhnlicher Mietvertrag, bei dem nach einer vorher vereinbarten Laufzeit von 23 bis maximal 32 Jahren eine Übergabe des Objektes an den Vermieter erfolgt. Für den Mieter wird die hohe Flexibilität eines gewöhnlichen Mietvertrages mit der hohen Sicherheit einer Grundbuchfinanzierung kombiniert. Mit Unterschrift des Mietvertrages findet eine Auflassungsvormerkung im Grundbuch statt. Nach dem GECCI-Modell sind weder eine Anzahlung noch eine Schlussrate notwendig und zudem liegt die über die Laufzeit festgeschriebene Kaltmiete auf ortsüblichem Niveau.

Ein guter Beleg hierfür sei laut GBC-Analysten die Kaltmiete für die Objekte in Bockenem/Bültum,

die bei 7,00 EUR/qm beginnt. Möglich werde dies unter anderem dadurch, dass die Objekte innerhalb der GECCI-Gruppe errichtet werden und damit eine gute Kostenkontrolle vorliege. Dabei werden alle wesentlichen Schritte, vom Baustoffhandel über die Projektentwicklung und der Objekterrichtung von GECCI-Gesellschaften abgedeckt. Vor dem Hintergrund der zuletzt gestiegenen Preise und Lieferengpässe bei Baustoffen sollte die Gesellschaft das attraktive Kostenniveau aufrechterhalten, so die GBC-Experten. Nach Unternehmensangaben wurden große Bestände an Baustoffen gesichert, so dass der Bedarf für die aktuellen Projekte in Bockenem Düren gedeckt ist.

AUCH 2. AGV VERFEHLT QUORUM: ETERNA BENÖTIGT „PLAN B“

ETERNA verfehlt Quorum erneut - die von der eterna Mode Holding GmbH vorgeschlagene Stundung der Zinszahlungen der Anleihe 2017/24 (WKN: A2E4XE) bis zum Laufzeitende kann vorerst nicht durchgesetzt werden, da das notwendige beschlussfähige Quorum von 25% des Anleihevolumens auch bei der zweiten Gläubigerversammlung (AGV) nicht erreicht wurde. Zwar stimmte die Mehrheit der teilnehmenden Anleihegläubiger für den Vorschlag, für eine Beschlussfähigkeit reichte es dennoch nicht.

Der Rechtsanwalt Klaus Nieding wurde indes mit großer Mehrheit von der Gläubigerversammlung als gemeinsamer Vertreter aller Anleihegläubiger bestellt. Weitere zur Abstimmung vorgeschlagene Ermächtigungen für den gemeinsamen Vertreter konnten nicht verabschiedet werden, da auch hierfür das notwendige Quorum nicht erreicht wurde.

IDW S6 Gutachten

Wie geht es nun weiter? Basierend auf den Ergebnissen der Gläubigerversammlung wird ETERNA die Gespräche mit allen involvierten Parteien fortführen mit dem Ziel, einer Kündigung des Schuldscheindarlehens entgegenzuwirken und die Sicherung der Finanzierung für das Unternehmen herbeizuführen. Zur umfassenden Bewertung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage hat ETERNA auch ein IDW S6 Gutachten in Auftrag gegeben. Dieses wird voraussichtlich im August 2021 vorliegen.

ETERNA-ANLEIHE 2017/24

Erst im Dezember 2020 wurde die Laufzeit der ETERNA-Anleihe 2017/24 (ISIN DE000A2E4XE4) um etwas mehr als zwei Jahre bis zum 3. Juni 2024 mit Zustimmung der Anleihegläubiger verlängert. Die ETERNA-Anleihe 2017/24 hat ein ausstehendes Volumen von 25 Mio. Euro und wird jährlich mit 7,75% p.a. verzinst.

ANLEIHEFONDS „BONDS MONTHLY INCOME“: RENDITE VON 8% NACH ZWEI JAHREN

Der monatlich ausschüttende offene Anleihefonds „FU Fonds – Bonds Monthly Income“ (WKN HAFX9M) feiert in diesen Tagen seinen zweiten Geburtstag. Zum zweiten Jahrestag weist der Fonds eine Performance von +8 % aus und kann damit sein selbsternanntes Ziel von 4 % p.a. (nach Kosten) nach zwei Jahren erreichen. Das Fondsvolumen ist in diesem Zeitraum auf 15,36 Mio. Euro angewachsen.

„Unsere beiden Rentenexperten Schmidt und Mayer stellen ihre Expertise im Fondsmanagement auch unter komplexen Marktbedingungen

wie der Corona-Pandemie unter Beweis. Unsere Erstinvestoren konnten neben über 20 monatlichen Ausschüttungen auch Kursgewinne verbuchen. Wir sind jedoch nicht nur von der Anlageklasse höherverzinslicher Unternehmensanleihen überzeugt. Mit unserem Ansatz der aktiven Anleihe-Selektion und dem Konzept monatlicher Ausschüttungen bieten wir eine echte Alternative zu Niedrig- und Negativzinsen“, sagt Ernst Heemann, Senior Partner der Fonds verwaltenden Heemann Vermögensverwaltung AG.

Monatliche Ausschüttung

Die Ausschüttungen der „FU Fonds – Bonds Monthly Income“ erfolgen monatlich allein aus den laufenden Erträgen und nicht aus der Substanz. Seit Fondsstart konnte in jedem Monat ein höherer Ertrag als die Basis-Ausschüttung von monatlich 0,25 Euro je Fondsanteil erwirtschaftet werden und zusätzlich für die jährliche Sonderausschüttung angespart werden. Im Juli 2021 erfolgte die 23. Ausschüttung in Höhe von 0,25 Euro pro Fondsanteil in Folge seit Bestehen des Fonds. Das Wertpapierportfolio des Fonds weist derzeit einen Durchschnittskupon von etwa 6,0 % bei einer durchschnittlichen Dauer von etwa 3 Jahren auf.

Weitere Informationen zum Fonds inkl. Ausschüttungskalender finden sich unter: www.heemann.org/fonds/fu-bonds-monthly-income

KAPITALMARKT KMU

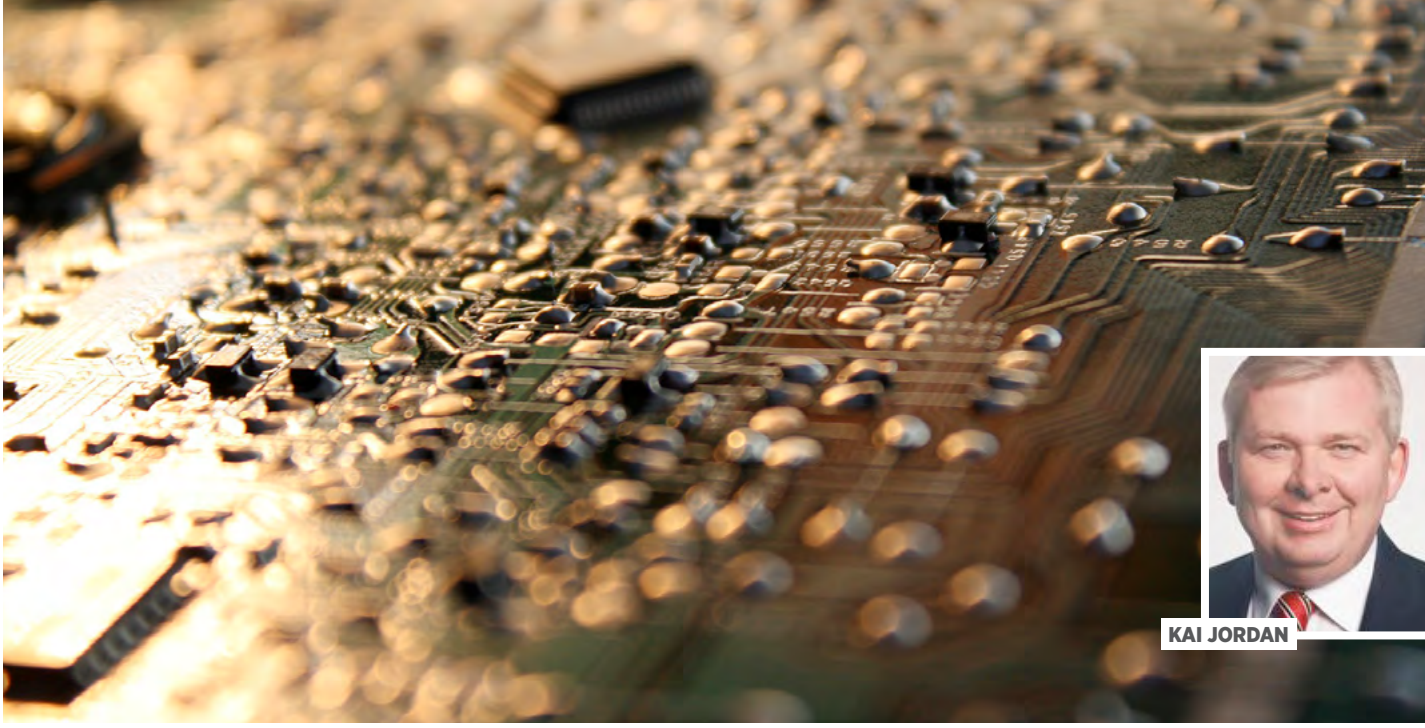
AnleihenFinder – Die Plattform für Anleihen im Mittelstand
Bankhaus Scheich
Bank M
BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY
183059 börse münchen
BONDGUIDE – Das Portal für Unternehmensanleihen
BOND MAGAZINE – DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT
BRINVESTOR
CR
DEFAMA
DICAMA – Corporate finance one step ahead
eak – erlebnis akademie ag
EQS GROUP
E-STREAM ENERGY
EUROBODEN – ARCHITEKTURKULTUR
FACT
FCR Immobilien
FIN LAB
FORSA Geld- und Kapitalmarkt GmbH
FREITAG & CO – Frankfurt | Boston
GBC AG – Investment Research
GCI MANAGEMENT – CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE
GoingPublicMedia – AKTIENGESELLSCHAFT
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
ICF BANK
Kapilendo
KFM – Deutsche Mittelstand AG
LEWISFIELD – Deutschland GmbH
LIGHTHOUSE – CORPORATE FINANCE GMBH
Luther.
Markt – UND MITTELSTAND – DAS WACHSTUMSMAGAZIN
Media and Games Invest plc
msw – Passion for Numbers.
mwb – Wertpapierhandelsbank
NEBENWERTE Journal
one square
onoff – AKTIENGESELLSCHAFT
PT-MAGAZIN – für Wirtschaft und Gesellschaft
QUIRIN – PRIVATBANK
REA – REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH
ROBUS
Rödl & Partner
SCHLECHT UND PARTNER – WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER
SDG INVESTMENTS®
S&MC – Investmentbank
STERN IMMOBILIEN AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de



KAPITALMARKT-STANDPUNKT: „DISRUPTIV“

Beitrag von Kai Jordan, Vorstand der mwb Wertpapierhandelsbank AG

Insgesamt acht von vierzehn Monate – verteilt auf zwei Lockdowns – sind im zurückliegenden Jahr gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich disruptiv gewesen. Der Zusammenhalt in der Gesellschaft wurde auf eine harte Probe gestellt.

Alte gegen Junge, Bundesländer mit unterschiedlichen Maßnahmen gegeneinander, Bewohner von Häusern mit eigenem Garten gegen Bewohner von kleinen Stadtwohnungen, Homeoffice gegen Büropräsenz und nicht zu vergessen, die Einordnung, ob Jemand systemrelevant ist oder nicht. Politisch standen sich Minimum die EU und Deutschland wütend Stirn an Stirn gegenüber. Wer ist schuldig für den schleppenden Einkauf und die Genehmigung von Impfstoffen?

In Deutschland wurde in den acht Monaten bewusst, dass eine andere Führungskultur in den Unternehmen entstehen musste, um in räumlicher Distanz effektiv zu arbeiten. Gleichzeitig kamen automatisch noch zwei Themen auf den Tisch. Die mangelnde Digitalisierung Deutschlands: Deutschland auf der Suche nach dem flächendeckenden schnellen Internet. Mitarbeiter, die sich mit „neuer“ Technologie auseinandersetzen mussten. Wie arbeitet eine Gruppe gleichzeitig an den gleichen Dokumenten parallel zur gleichzeitig stattfindenden Videokonferenz? Es darf auch nicht vergessen werden, dass Covid-19 uns auch noch einmal vor Augen geführt hat, dass wir mit der Ressource Erde vorsichtig umgehen müssen. Klimaveränderungen sind eben nicht das einzige Problem, was die immer weiter wachsende Menschheit in den Griff bekommen muss. Immer mehr große Asset Manager – aber durchaus auch kleinere Vermögensverwalter – wollen nur noch nachhaltig ESG-konform investieren.

In den letzten Monaten hat sich aber auch noch etwas anderes gezeigt. Selbst der Kapitalmarkt verhält sich disruptiv. Unternehmen und Investoren gleichermaßen haben diese Krise anscheinend japanisch als Chance betrachtet. An vielen Stellen hat kein kompletter Paradigmenwechsel stattgefunden, aber man erkennt eine deutliche Verschiebung in eine Richtung: Digitalisierung ersetzt nicht den kompletten persönlichen Kontakt, aber zumindest wird sie eine starke ergänzende Rolle einnehmen, die ein Gesamtbild maßgeblich beeinflussen wird.

Digitalisierung

Die großen Investorenkonferenzen, auf denen sich gerade Mittelstand präsentiert fanden digital statt. Am Anfang von beiden, den Unternehmen und Investoren, ungeliebt, wurde aber zunehmend die Akzeptanz größer. Investoren musste nicht mehr mit Anreise viel Arbeitszeit investieren, um ein oder zwei Unternehmen zu besuchen. Auch digitale Roadshows funktionierten verblüffend schnell. Beide Seiten sahen sich ja zumeist nicht zum ersten Mal. Man konnte auf Erfahrungen, die man mit seinem Gegenüber gemacht hatte, zurückgreifen.

Das ist aber nicht wirklich disruptiv. Bisher haben Unternehmen im Rahmen ihrer Kommunikation fast ausschließlich klassische Wege beschritten. Strategie- und Produktvorstellungen in den klassischen überregionalen Wirtschaftstiteln. Zusätzliche Positionierungen in den Special-Interest-Medien. Das waren häufig die einzigen Maßnahmen, die vorgenommen wurden.

Im Laufe des zweiten Lockdowns ist aber klar geworden, dass dies nicht mehr ausreichen wird, um Anleger zu überzeugen. Insbesondere die große Zahl von jüngeren Vermögensverwaltern und Privatanlegern müssen über andere Kanäle erreicht werden. Die höhere digitale Durchdringung hat das Konsumverhalten verändert. Privatanleger haben nicht die Möglichkeit an einer Roadshow teilzunehmen. Sie haben aber das berechtigte Interesse den Vorstand oder die Geschäftsführung in einer Interviewsituation „hautnah“ zu erleben. Hier bieten sich vermehrt YouTube-Formate an. Aber auch Blogs, die nicht aus der Schmuddelecke argumentieren, bieten ergänzend Fernsehformate. Zusätzlich gibt es zunehmend ein hohes Interesse an den Unternehmens- oder Produktanalysen Blogs. Häufig werden diese Analysen dann noch ergänzend über unterschiedliche Portale verteilt.

Das Ganze geht einher mit einer deutlichen Verschiebung in der Marktstruktur. Der Trend zu den sogenannten Neobrokern als Dienstleister, auch gerade mit niedrigen Eintrittsschwellen für Anleger der jüngeren Generation, verstärkt die Entwicklung, sich auch über neuartige digitale Formate zu informieren. Der Wertpapierberater ist deswegen nicht tot, aber er fokussiert sich auf andere Kundengruppen.

Was die Medienarbeit angeht ist es wie immer: Der Mix machts. Es ist sicherlich nicht sinnvoll, auf die überregionalen Wirtschaftstitel oder auf die Special-Interest Medien zu verzichten. Hier würden wir mittlerweile aber auch eher digitale Veröffentlichungen vorziehen. Gerade bei den Special-Interest-Medien ist es wichtig, wie ihr eigener digitaler Auftritt und die Vernetzung in die sozialen Medien sind. Ansonsten muss man sich darüber im Klaren sein, die neuen Medien, mit ihrer eigenen Berichterstattungsform, werden nicht wieder verschwinden. Man sollte bloß wie bei allem, was sich im Netz tummelt AUFPASSEN.

GECCI

GECCI-Anleihe 2020/25

Branche	Immobilien
ISIN	DE000A289YQ5
Volumen	8 Millionen Euro
Zinskupon	5,75% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 02.08.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	31.07.2025
Zeichnung	bis 31.08.2021
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Wertpapierinformationsblatt

QCKG

Quant-Anleihe 2020/25

Branche	Finanzdienstleistungen
ISIN	DE000A3H2V43
Volumen	8 Millionen Euro
Zinskupon	7,50% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 01.12.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	30.11.2025
Zeichnung	bis 30.11.2021
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Wertpapierinformationsblatt

Anzeige

DEUTSCHE BÖRSE CAPITAL MARKET PARTNER

Emissionsexperte m:access

KAPITALMARKT PARTNER | Primärmarkt Börse Düsseldorf

corporates-markets@mwbfairtrade.com
www.mwbfairtrade.com

Berlin I Frankfurt I Hamburg I Hannover I München

mwb Wertpapierhandelsbank

Deutscher
Mittelstandsanleihen
FONDS

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltigkeitsorientierte Mittelstandsanleihen

imug | rating bestätigt: Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS für nachhaltigkeits-orientierte Anleger geeignet

Nach Artikel 8 der EU-Offenlegungs-verordnung klassifiziert

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dma-fonds.de

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

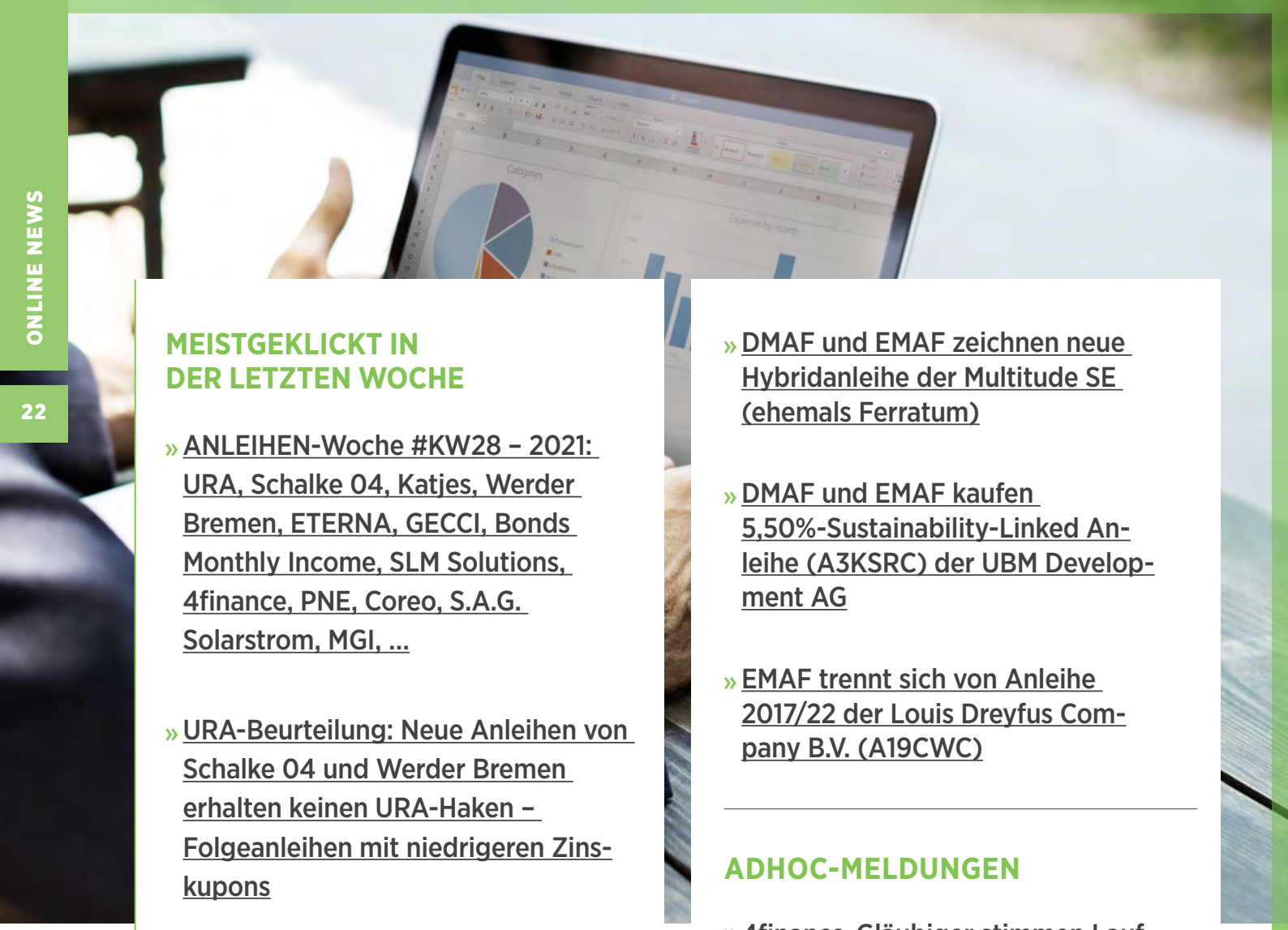
Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

EMITTENTENNEWS

- PNE AG veräußert zwei Windparks in Frankreich und Thüringen mit einer Gesamtleistung von 18,7 MW
- Schalke 04 sammelt knapp 9 Mio. Euro mit neuer Anleihe 2021/26 (A3E5TK) ein
- ABO Wind AG stockt Anleihe 2021/30 (A3H2UT) auf bis zu 50 Mio. Euro auf
- Ekosem-Agrar AG verschiebt Veröffentlichung des geprüften Konzernabschlusses 2020
- Greencells GmbH erwirtschaftet Gewinn von 0,5 Mio. Euro in 2020
- Coreo AG erwirbt größtes Immobilienportfolio in der Unternehmensgeschichte
- Euroboden bestätigt Halbjahresüberschuss von 12,6 Mio. Euro – EBIT steigt auf 21,2 Mio. Euro
- SME Opportunity Bond Fund: Neuer Anleihen-Fonds mit Schwerpunkt auf Familienunternehmen

EMITTENTENNEWS

- BENO Holding AG verzeichnet Verlust von 0,8 Mio. Euro in 2020
- Projekt „MacIntyre“ bestätigt: Nordex erhält Auftrag für 923 MW in Australien
- PNE AG verkauft Rechte an drei Windparkprojekten in Rumänien
- +++ AUSPLATZIERT +++ Metalcorp platziert neue Anleihe 2021/26 (A3KRAP) vollständig im Volumen von 250 Mio. Euro
- SLM Solutions Group AG sammelt 25 Mio. Euro mit Kapitalerhöhung ein
- Mutares übernimmt Ganter Construction & Interiors GmbH von MIGATI
- Energiekontor verkauft Windpark an die CEE Group
- Quant.Capital: Mehr als 20.000 kleine Schritte im Dax



MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» ANLEIHEN-Woche #KW28 – 2021: URA, Schalke 04, Katjes, Werder Bremen, ETERNA, GECCI, Bonds Monthly Income, SLM Solutions, 4finance, PNE, Coreo, S.A.G. Solarstrom, MGI, ...

» URA-Beurteilung: Neue Anleihen von Schalke 04 und Werder Bremen erhalten keinen URA-Haken – Folgeanleihen mit niedrigeren Zinskupons

» ANLEIHEN-Woche #KW27 – 2021: VEDES, Schalke 04, Dt. Rohstoff, Euroboden, Greencells, Mutares, niiio, BENO, SME Bond Fund, Loxam, SLM Solutions, K+S, Nordex, GECCI, Energiekontor, QCKG, ...

FONDS-TRANSAKTIONEN

» „Anleihe Nr. 40: EMAF nimmt Loxam-Anleihe 2019/27 (A2R5PE) neu ins Portfolio auf

» EMAF und DMAF profitieren: K+S-Anleihen (A3E5CG / A2NBE7) vorzeitig zurückgezahlt

» DMAF und EMAF zeichnen neue Hybridanleihe der Multitude SE (ehemals Ferratum)

» DMAF und EMAF kaufen 5,50%-Sustainability-Linked Anleihe (A3KSRC) der UBM Development AG

» EMAF trennt sich von Anleihe 2017/22 der Louis Dreyfus Company B.V. (A19CWC)

ADHOC-MELDUNGEN

» 4finance-Gläubiger stimmen Laufzeit-Verlängerung der EUR-2022 Anleihe bis 2025 zu

» Media and Games Invest SE übernimmt Smaato

» SLM Solutions möchte „frühestmöglichen Wandlungszeitpunkt“ für Wandelanleihe 2021/26

» Veganz gewinnt neue Investoren und plant Börsengang

better-orange.de

www.dicama.com

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.